

FEUERWEHR- ABSCHNITT ST. PÖLTEN-STADT



JAHRES BERICHT 2012



AFKDO St. Pölten - Stadt
Goldeggerstraße 10
3100 St. Pölten
AUSTRIA

Telefon: 02742/366511-218
Fax: 02742/366518
E-Mail: afkdo.stpoelten-stadt@gmx.at
Home: <http://afkdo-stpoelten.hubax.eu/>

Alle 112 Minuten...

...wird eine Feuerwehr im Feuerwehr-Abschnitt St. Pölten-Stadt zu einem Einsatz gerufen. 4.684 Einsätze meisterten die Mitglieder der 14 Freiwilligen und 10 Betriebsfeuerwehren im abge-

laufenen Jahr 2012. Für 0 Euro. Freiwillig, und doch professionell, 24 Stunden täglich, 7 Tage pro Woche. Dabei konnten insgesamt 143 Personen und 92 Tiere gerettet werden.



Inhalt

AFKDO

Vorwort	3
Stadtgebiet St. Pölten	4
Organigramm - Kompetenzverteilung im AFKDO	5
Einsatz- und Mannschaftsstatistik	6

Unterabschnitte

Unterabschnitt 1	7
Unterabschnitt 2	7
Unterabschnitt 3	8
Unterabschnitt 4	8
Unterabschnitt 5	8

Sachgebiete

Berichte der Sacharbeiter in Wort und Bild	9
--	---

Einsätze

Berichte und Fotos	19
Impressionen	28

Veranstaltungen

Bewerbe	25
Ehrungen	26
Weihnachten im Park	27

Totengedenken - In Memoriam	28
------------------------------------	-----------

IMPRESSUM:

Herausgeber: Abschnittsfeuerwehrkommando St. Pölten-Stadt
 Für den Inhalt verantwortlich: BR Ing. Martin Schifko
 Redaktion: HV Hubert Zoth, V Karin Wittmann
 Satz, Grafik u. Layout: V Karin Wittmann
 Fotos: www.stamberg.at, www.noen.at, Feuerwehren des
 Abschnittes, Josef Vorlauffer, Thomas Kirchner

Vorwort



Großer Dank Ihnen/euch allen!

Geschätzte Ehrengäste!
Liebe Feuerwehrmitglieder!

Das Jahr 2012 ist Geschichte und der Jahresbericht liegt vor Ihnen. So wie für alle Unternehmen gilt es am Jahresende auch für die Feuerwehr, über das abgelaufene Jahr Bilanz zu ziehen und die Tätigkeiten bzw. die angefallenen Leistungen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Hiermit wird kundgetan, was nur durch die Freiwilligkeit und den Idealismus der Feuerwehrmitglieder möglich war. Die Bevölkerung von St. Pölten vertraut auf ihre Feuerwehren, und das mit Recht. Ein zweckmäßiger Ausrüstungsstand und eine sich laufend weiterbildende Mannschaft sind Garant für ein hohes Sicherheitsgefühl.

Die Leistungsbilanz für 2012 zeigt, dass sich unsere Mitglieder ihrer Verantwortung bewusst sind. Besonders die 4.684 geleisteten Einsätze mit fast 30.000 Arbeitsstunden untermauern dies ganz eindeutig.

Ein positiver Jahresabschluss ist aber nur durch die Einsatzbereitschaft und Arbeit aller Kameraden sowie durch das Verständnis der Angehörigen der Feuerwehrmitglieder möglich.

Daher gilt mein aufrichtiger Dank den Familienmitgliedern, die unsere ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen und ohne deren Verständnis wir unsere Aufgaben nicht erfüllen könnten. Ein besonderes Dankeschön möchte ich allen Feuerwehrmitgliedern unseres Abschnittes aussprechen. Eure selbstlose und freiwillige Pflichterfüllung, das Zurückstellen von Einzelinteressen, die Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung und zu helfen, wenn der Nächste in Gefahr ist, soll, wird und muss auch weiterhin unser Ziel sein.

Mein Dank gilt aber auch unserem Bürgermeister und dem gesamten Stadt- und Gemeinderat für die immer einstimmigen Beschlüsse für unsere Feuerwehren.

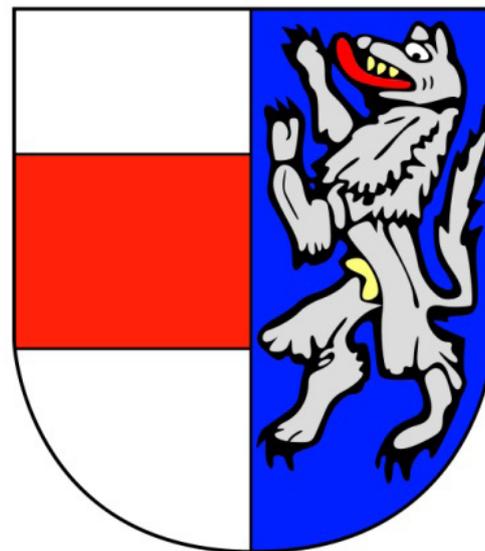
Arbeiten wir auch in Zukunft im Abschnitt nach unserem Motto „gemeinsam sind wir stark“ für ein starkes Feuerwehrwesen und eine sichere Landeshauptstadt St. Pölten.

„Gott zur Ehr, unserem Abschnitt zur Wehr“

Ihr/Euer Abschnittsfeuerwehrkommandant
Ing. Martin Schifko; BR



Stadtgebiet St. Pölten



“Gemeinsam sind wir stark...

... und zusammen ein starkes Team für die Sicherheit unserer Landeshauptstadt St. Pölten.“ Von diesem Leitspruch ist sicherlich auch die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Feuerwehren unseres Abschnittes geprägt.

So treffen wir uns regelmäßig, um einen gemeinsamen Weg für das Feuerwehrwesen in unserer Stadt immer wieder neu abzustimmen. Ob es darum geht, Feuerwehrhäuser um- bzw. neu zu bauen, Fahrzeuge in unserem Abschnitt anzuschaffen oder Probleme im allgemeinen Feuerwehrdienst zu bewältigen, ist es uns gelungen immer einen gemeinsamen Weg zu finden und zu gehen. Wenn man also das laufende Feuerwehrgeschehen in unserer Stadt genau beobachtet, so kann man mit Sicherheit feststellen, dass der Weg der Gemeinsamkeit, den wir eingeschlagen haben, beste Früchte trägt und auch der einzig wahre Weg für ein zukunftsorientiertes, modernes Feuerwehrwesen darstellt.

So werden wir sicherlich als sogenanntes Sicherheitsdienstleister auch weiterhin unseren Platz im Konzept der “Sicheren Landeshauptstadt“ festigen und den Respekt sowie die Anerkennung unserer Bevölkerung ernten.

St. Pölten

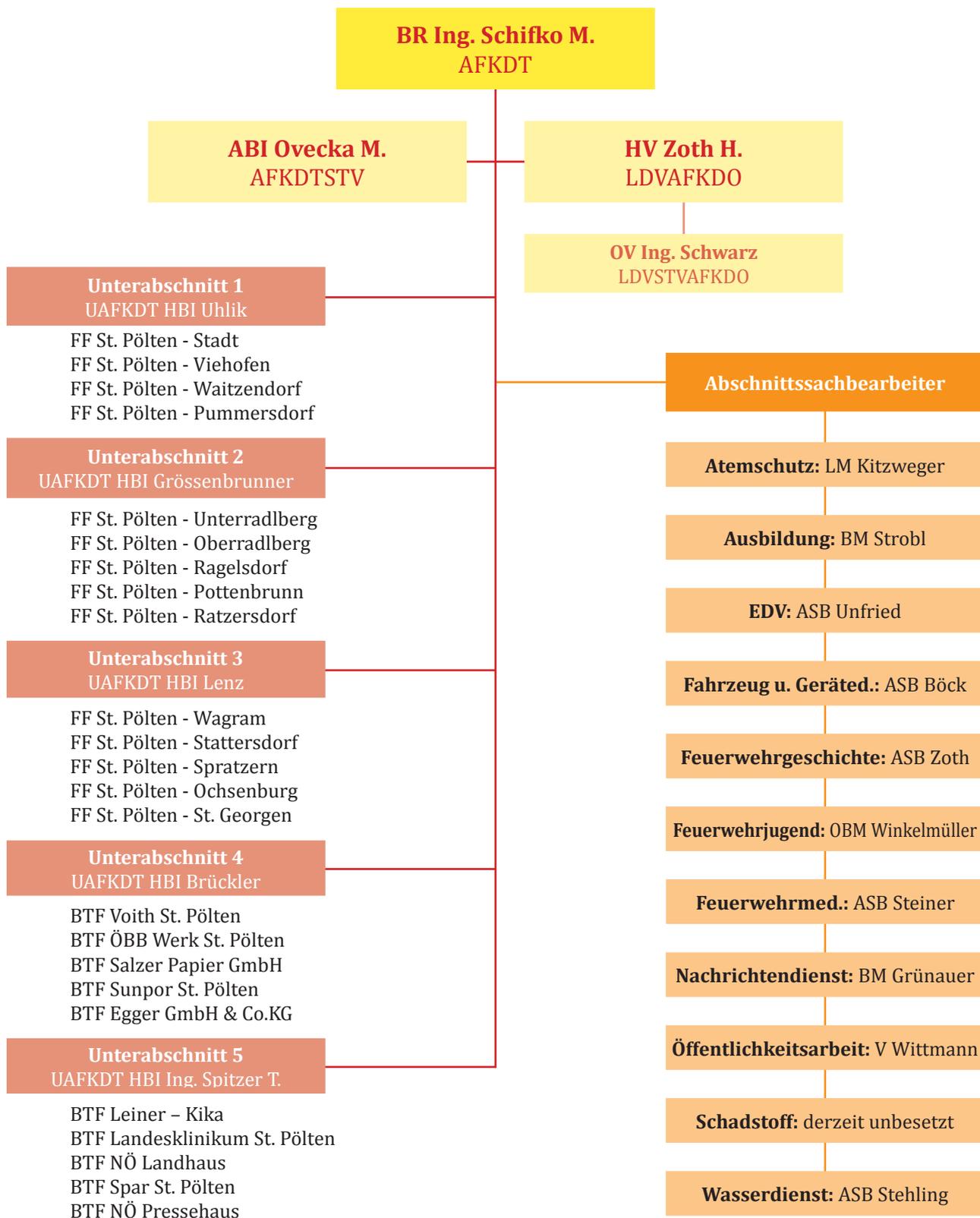
Politischer Bezirk:	Statutarstadt
Fläche:	108,48 km ²
Höhe:	267 m. ü. A.
Einwohner:	52.048 (1. Jänner 2012)
Bevölkerungsdichte:	480 Einw./km ²
Bürgermeister:	Mag. Matthias Stadler
Gemeinderat:	42 Mitglieder (25 SPÖ, 11 ÖVP, 2 Grüne, 4 FPÖ)





Stand: April 2013

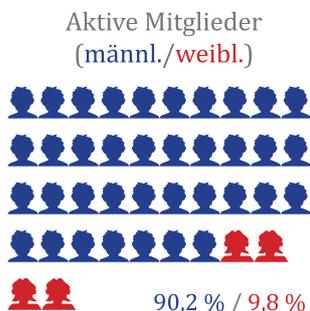
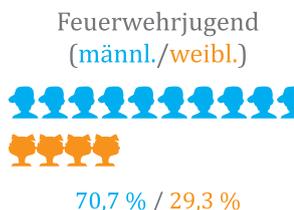
Organigramm



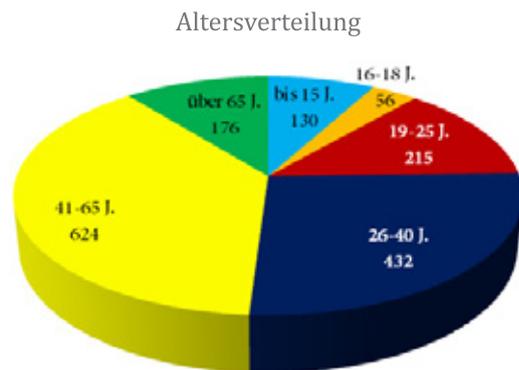


Statistik

Mitglieder (Stand: 31.12.2012)



	Jugend	Aktive	Reservisten	GESAMT
FF (2012)	94/39	746/81	152/0	1.112
FF (2011)	89/28	739/77	146/0	1.079
BTF (2012)	0/0	411/48	62/0	521
BTF (2011)	0/0	399/44	61/0	504

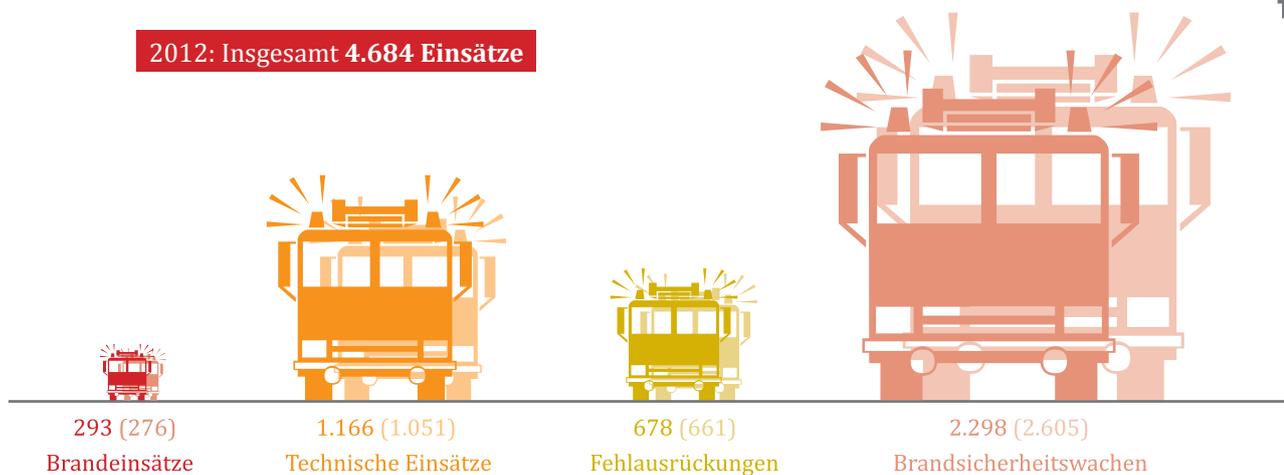


Einsätze (Stand: 31.12.2012)

(Die Zahlen in Klammern sowie die helleren Fahrzeuge zeigen die Vergleichszahlen aus dem Jahr 2011.)



2012: Insgesamt 4.684 Einsätze



Einsatzstatistik (Stand: 31.12.2012)



	2012	2011	2008	2005
eingesetzte Mannschaft	19.707	18.451	31.474	12.511
Gesamt-Einsatzstunden	29.911	27.664	63.882	38.511
Eingesetzte Fahrzeuge	3.441	3.197	4.268	3.296
Fahrleistung (km)	26.217	22.903	26.383	31.792
Gerettete Personen	143	92	198	69
Gerettete Tiere	95	18	26	6



Unterabschnitte



Unterabschnitt 1



FF St. Pölten-Pummersdorf
Kdt: Anton Stiefsohn
Kdt-Stv: Franz Brandstetter
LDV: Josef Grubmann



FF St. Pölten-Stadt
Kdt: Dietmar Fahrafellner, MSc
Kdt-Stv: Max Ovecka
LDV: Ing. Michael Pulker, MSc

UA-Kdt: HBI
Gerhard Uhlik



FF St. Pölten-Viehofen
Kdt: Gernard Uhlik, Kdt-Stv: Helmut
Stadtlbauer, LDV: Dietmar Peham



FF St. Pölten-Waitzendorf
Kdt: Leopold Sieder, Kdt-Stv: Anton
Auer, LDV: Christian Strasser

Unterabschnitt 2



FF St. Pölten-Oberradlberg
Kdt: Karl Edelbacher, Kdt-Stv: Martin
Theiss, LDV: Reinhard Kornthaler



FF St. Pölten-Pottenbrunn
Kdt: Franz Klampfl
Kdt-Stv: Michael Schmölz
LDV: Lukas Reichard

UA-Kdt: HBI
Bernhard
Grössenbrunner



FF St. Pölten-Ragelsdorf
Kdt: Ing. Franz Leb, Kdt-Stv: Franz
Schabschneider, LDV: Anton Stiefsohn



FF St. Pölten-Ratzersdorf
Kdt: Bernhard Grössenbrunner
Kdt-Stv: Franz Sieder
LDV: Johann Mrnka



FF St. Pölten-Unterradlberg
Kdt: Ing. Wolfgang Helm
Kdt-Stv: Ing. Stefan Kassubek
LDV: Karin Wittmann



Unterabschnitt 3



FF St. Pölten-Ochsenburg
Kdt: Albert Hubmayr, Kdt-Stv: Christian Übelbacher, LDV: Erich Dangl



FF St. Pölten-Spratzern
Kdt: Thomas Kornberger
Kdt-Stv: Christian Vogt
LDV: Anton Mayer

UA-Kdt: HBI Leopold Lenz



FF St. Pölten-St. Georgen
Kdt: Hannes Pahr, Kdt-Stv: Bernhard Voska, LDV: Daniela Pahr



FF St. Pölten-Stattersdorf
Kdt: Ing. Thomas Spitzer, Kdt-Stv: Martin Spitzer, LDV: Bernhard Bruckner



FF St. Pölten-Wagram
Kdt: Leopold Lenz
Kdt-Stv: Walter Pichler
LDV: Richard Hager

Unterabschnitt 4



BTF Fritz Egger GmbH & Co.KG
Kdt: Ing. Manfred Mayer, Kdt-Stv: Karl Schwarz, LDV: Johannes Schwarzwaller



BTF ÖBB Werk St. Pölten
Kdt: Ing. Martin Schifko, Kdt-Stv: Rudolf Fink, LDV: Werner Kraft

UA-Kdt: HBI Erwin Brückler



BTF Salzer Papier GmbH
Kdt: Ing. Franz J. Permoser
Kdt-Stv: Herbert Panzer
LDV: Leopold Kaiblinger



BTF Sunpor St. Pölten
Kdt: Ing. Stefan Kassubek, Kdt-Stv: Gerhard Puffer, LDV: Bernhard Wittmann



BTF Voith St. Pölten
Kdt: Franz Oppenauer, Kdt-Stv: Jürgen Weiss, LDV: Ing. Günter Siegl

Unterabschnitt 5



BTF Landeskrankenhaus St. Pölten
Kdt: Ing. Thomas Spitzer, Kdt-Stv: Michael Zöchling, LDV: Andreas Endsdorfer



BTF Leimer-Kika
Kdt: Erwin Stamberg, Kdt-Stv: Johannes Freise, LDV: Franz Freitag

UA-Kdt: HBI Ing. Thomas Spitzer MSc



BTF NÖ Landhaus
Kdt: Karl Enzinger,
Kdt-Stv: Erich Schilcher,
LDV: Erwin Krumböck



BTF NÖ Pressehaus
Kdt: Ernst Erber, Kdt-Stv: Josef Langthaler, LDV: Werner Kraus



BTF Spar St. Pölten
Kdt: Hannes Pahr, Kdt-Stv: Johannes Bertl, LDV: Tamara Langer

Sachgebiete



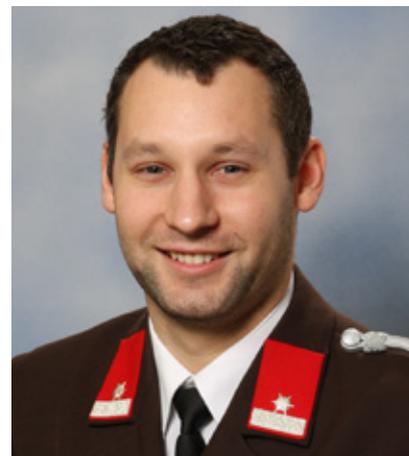
Aus den Sachgebieten

Die Abschnittsachbearbeiter stehen nicht nur dem Abschnittsfeuerwehrkommando mit Fachwissen über ihre "Spezialgebiete" mit Rat und Tat zur Seite, sondern auch den einzelnen Feuerwehren.

Die Zusammenarbeit mit den Wehren ist dabei genauso wichtig wie "up to date" zu bleiben. Interessenten für die Tätigkeit als Abschnittsachbearbeiter Schadstoff werden derzeit gesucht.

Atemschutz

Abschnitts-Sachbearbeiter Atemschutz
LM Christoph Kitzweger



„Alles auf Schiene“

Das vergangene Jahr stand für unseren Abschnitt bzw. unser Einsatzgebiet ganz im Zeichen der Inbetriebnahme der neuen ÖBB-Hochleistungsseisenbahnstrecke.

Diese stellte eine ganz besondere Herausforderung für die betroffenen Feuerwehren, insbesondere ihren Atemschutzgeräteträgern dar, galt es doch, diese neue Situation kennenzulernen und auch ausreichend zu üben.

Seitens der ÖBB wurde uns dazu auch einiges an Ausrüstung im Bereich des Atemschutzes zur Verfügung gestellt um im Ernstfall bestens ausgerüstet zu sein. Bei diesen Übungen zeigte sich von Neuem welche Leistungsfähigkeit einem Atemschutzgeräteträger abverlangt wird und wie wichtig es ist, konditionell immer an sich zu arbeiten damit man im Einsatzfall nicht selbst zum Opfer zu wird.

Bei der jährlichen Überprüfung der sich zur Zeit im Einsatz befindlichen Pressluftatmer wurden insgesamt 253 Geräte vorgeführt und in 9 Tagen (83 Stunden) überprüft und teilweise instand gesetzt! Um die laufenden Kosten der einzelnen Feuerwehren, in Bezug auf die Atemschutzgeräte, so gering als möglich zu halten, erfolgt die jährliche Überprüfung weitestgehend kostenlos.

Es wird lediglich ein geringer Unkostenbeitrag (rund 4 Prozent der Überprüfungskosten des jeweiligen Geräteherstellers) für allfällig anfallende Reparaturen sowie Verbrauchsmaterialien des Bezirksprüfstandes eingehoben

Des Weiteren konnten im vergangenen Jahr 5 neue Atemschutzgeräteträger in 5 Modulen zu jeweils 4 Tagen aus dem Abschnitt St. Pölten-Stadt ausgebildet werden.

Weitere Tätigkeiten:

Teilnahme an Abschnitts-, Unterabschnitts- und Kombiübungen, Abschnitts- und Abschnittssachbearbeiterbesprechungen, jährliche Füllberechtigtenschulung für Pressluftflaschen, Weiterbildung in Tulln sowie Lehrauftritt für Bezirksausbilder in der Landesfeuerweherschule.

Somit schließe ich meinen Bericht und freue mich auf die Herausforderungen für das Jahr 2013 und bedanke mich schon jetzt für die gute Zusammenarbeit.



Abschnitts-Sachbearbeiter Ausbildung
BM Peter Strobl



Sachgebiet Ausbildung



Im Jahr 2012 wurde die Hochleistungsstrecke der ÖBB im Bereich Wien – St. Pölten in den neuen Fahrplan aufgenommen.

Aufgrund dessen wurde seitens des Bezirksfeuerwehrkommandos in Zusammenarbeit mit der ÖBB, aber auch den anderen Einsatzorganisationen, Großübungen bei den entsprechenden Eisenbahntunneln abgehalten. An diesen Übungen nahmen auch mehrere Feuerwehren des Abschnittes St. Pölten-Stadt teil, da diese im Ernstfall entsprechende Aufgaben wahrnehmen müssen. Überdies wurden durch diese Feuerwehren auch weitere Schulungen abgehalten und Begehungen diverser Eisenbahneinrichtungen absolviert.

Auch im Jahr 2012 wurden durch das Unterabschnittskommando und den Sachbearbeitern

mehrere Unterabschnittsübungen besucht, um sich vom Ausbildungsstand der teilnehmenden Feuerwehren zu informieren.

Diese Unterabschnittsübungen dienen der Zusammenarbeit der einzelnen Feuerwehren, aber auch zur Schulung der Einsatzleiter, um bei größeren Einsätzen einen reibungslosen Einsatzablauf gewährleisten zu können.

An dieser Stelle gilt mein Dank den Verantwortlichen der veranstaltenden Feuerwehren, welche durchwegs groß angelegte, interessant gestaltete und professionell abgehaltene Übungen ausgearbeitet haben.

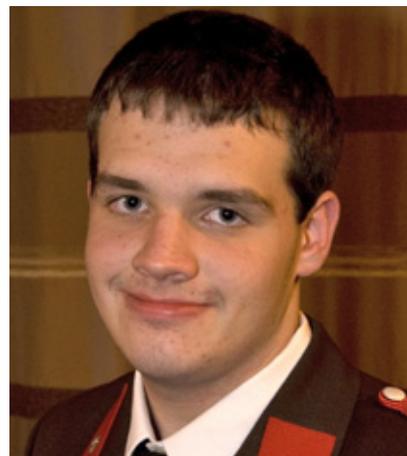
Weiters wurden durch die Mitglieder der Feuerwehren des Stadtabschnittes zahlreiche Ausbildungsmodulare im Bezirk St. Pölten und an der NÖ Landesfeuerwehrschule besucht. Auch absolvierten einige Feuerwehren des Stadtabschnittes Ausbildungsprüfungen in den Bereichen technischer Einsatz, Branddienst und Atemschutz absolviert. Zur Vorbereitung auf die Niederösterreichischen Landesleistungsbewerbe wurden am 09.06.2012 die Abschnittsfeuerwehr-Leistungsbewerbe in St. Pölten-Waitzendorf durchgeführt, wobei insgesamt 53 Gruppen teilnahmen.

Abschließend möchte ich mich noch beim Abschnittsfeuerwehrkommando, den einzelnen Feuerwehren sowie den anderen Sachbearbeitern für die gute Zusammenarbeit bedanken

Gut Wehr
Peter Strobl, OBM

EDV

Abschnitts-Sachbearbeiter EDV
ASB Andreas Unfried



Sachgebiet EDV

Da mein Vorgänger OV Ing Rainer Schwarz seine Funktion zurücklegte, stellte ich mich der Herausforderung.

Eine der ersten Aufgaben in meiner neuen Funktion war es, für jeden Unterabschnitts-Feuerwehrkommandant und Abschnittsachbearbeiter einen FDISK Zugang zu errichten.

Weiters wurde unser Abschnittsverwalter von mir unterstützt.

Da unser Abschnitt St Pölten-Stadt eine Internet Plattform mit Werbungsinhalten hatte, dachte ich mir, da gehört etwas gemacht. Gesagt getan,

im Jahr 2013 wurde das Projekt begonnen und abgeschlossen.

Zum Schluss möchte ich euch sagen, ich stehe gerne jederzeit bei Fragen für jede einzelne Feuerwehr zu Verfügung.

Ziele 2013:

FDISK Instandhaltung/ FDISK Schulung
Neue Internet Plattform bereits online,
Weiterentwicklung

DANKE und Gut Wehr!

Homepage des Feuerwehrabschnittes
St. Pölten Stadt

Home News Organisation Feuerwehren Veranstaltungen Archiv Termine Links Impressum Bürgerservice Videos

Werter Besucher ! Herzlich willkommen auf der Homepage des Abschnittsfeuerwehrkommandos St.Pölten - Stadt. Über diese Webseite erhalten Sie regelmäßig aktuelle Berichte aus dem Feuerwehrabschnitt St. Pölten-Stadt und den 24 Wehren!

Jahresrückblick 2012

<http://afkdo-stpoelten.hubax.eu/>

Aktuelle Links

Wer ist online

Wir haben 3 Gäste und 1 Benutzer online

Login interner Bereich

Benutzername

password

login

Forgot your password?

Forgot your username?

Fahrzeug- und Gerätedienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Fahrzeug- und Gerätedienst
ASB Philipp Böck



Jahresbericht 2012



Wie schon in den Jahren zuvor, wurde auch 2012 das Thema Aus- und Fortbildung sehr groß geschrieben. Denn auch im Feuerwehrdienst herrscht ein ständiger Lernprozess, der notwendig ist, um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben und um zu jeder erdenklichen Zeit, top ausgebildet, die erforderliche Hilfe leisten zu können.

Am 14. April wurde die jährliche Fortbildung mit dem Thema „neue Fahrzeugkonzepte“ in der Landesfeuerwehrschule in Tulln durchgeführt, bei der einige Fahrzeuge verschiedener Hersteller vorgestellt wurden. Der Leiter des technischen Ausschusses, LFR Josef Huber, präsentierte uns einen interessanten Vortrag zu Thema „neue Einsatzfahrzeuggeneration“. Ein weiterer Punkt war die Lenkerberechtigung 5,5 Tonnen mit B-Schein. Nach einer kurzen Pause

wurde ein Stationsbetrieb durchgeführt, um die wichtigsten Eigenschaften der HLF bestmöglich vermitteln zu können. Die Fortbildung wurde von den Teilnehmern sehr gut aufgenommen und jeder konnte reichlich Information mit nachhause nehmen.

Im Herbst des vergangenen Jahres wurde im FF-Haus Ratzersdorf eine Einsatzmaschinistenausbildung des Unterabschnittes 2 organisiert. Unterabschnittskommandant HBI Bernhard Grössenbrunner übernahm das Teilgebiet „der Kraftfahrer im FW-Dienst“ und ich habe den Teilnehmern die Aufgaben des Einsatzmaschinisten näher gebracht. Um die am Vormittag im FF-Haus gelernte Theorie auch in die Praxis umsetzen zu können, übten wir nach der Mittagspause das Ansaugen aus dem Werkbach „Hohe Brücke“. Hierbei unterstützten mich freundlicherweise BSB Patrick Pemmer und OLM Dieter Koppensteiner. Alle Teilnehmer der Feuerwehren Ratzersdorf, Pottenbrunn, Unterradlberg, Oberradlberg und Ragelsdorf nahmen mit großem Interesse an der Schulung teil und durften zum Abschluss stolz ihre Ausbildungsbestätigungen entgegennehmen.

Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Philipp Böck



Sachgebiete

Feuerwehrjugend

Abschnitts-Sachbearbeiter Feuerwehrjugend
OBM Manfred Winkelmüller



Sachgebiet Feuerwehrjugend

Als Abschnittsachbearbeiter möchte ich nicht in der Vergangenheit wühlen sondern heuer den neuen Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold kurz vorstellen.

Mit dem Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold wurde den Feuerwehrjugendmitgliedern ab dem 15. Lebensjahr ein weiteres Ausbildungsziel gesetzt und soll als höchste Stufe den Beweis einer ganzheitlichen feuerwehrfachlichen Ausbildung zeigen.

Beim Feuerwehrjugendleistungsbewerb um das FJLA in Gold geht es primär um die Richtigkeit der Durchführung der gestellten Aufgaben gemäß dem Handbuch für die Grundausbildung des ÖBFV, dem Fachschriftenheft 2 sowie der landesüblichen Ausbildungsvorschrift, und nicht um Schnelligkeit. Eine Wertung erfolgt nur auf „bestanden oder nicht bestanden“. Es erfolgt keine Reihung!

Der Umfang des Leistungsbewerbes besteht aus:

- Übungen Brandeinsatz
- Übungen technischer Einsatz
- Aufgaben/Übungen Erste Hilfe
- Aufgaben Planspiel "Die Gruppe im Einsatz"
- einer theoretischen Prüfung aus dem Fragenkatalog

Vorraussetzungen zum Erwerb des Feuerwehrjugendleistungsabzeichens in Gold

- Wissenstest der Feuerwehrjugend in Gold
- Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Silber
- 3. Erprobung
- Fertigungsabzeichen Melder
- Fertigungsabzeichen Technik
- 16 Stunden Erste Hilfe Kurs
- mind. vollendetes 14. Lebensjahr – max. Vollendung des 16. Lebensjahres
- Mitgliederstatus „Jugend“
- gültiger Feuerwehrpass

Das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold darf auch im Aktivdienst und Reservestand auf der Dienstbekleidung I getragen werden.



Feuerwehrmedizinischer Dienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Feuerwehrmed. Dienst
ASB Dipl.-Päd. Peter Kärcher



Tätigkeitsbericht des FMD

Die Aufgaben des SB – FMD in jeder Feuerwehr belaufen sich auf:

Medizinische und einsatzhygienische Betreuung der Feuerwehrmitglieder und falls erforderlich, auch feuerwehrfremder Personen im Einsatz, bei Übungen und Leistungsbewerben.

Weiters:

- Organisation der Aus- und Weiterbildung in Erster Hilfe,
- Schulung in Unfallverhütung und Einsatzhygiene,
- Organisation feuerwehrspezifischer Untersuchungen (z.B. Tauglichkeitsuntersuchungen)
- Organisation und Durchführung von körperlichem Training,
- Wartung des Sanitätsmaterials und Organisation der Prüfung der Geräte,
- Durchführung der notwendigen administrativen Maßnahmen, das Sachgebiet betreffend,

Im Bereich des Abschnittes St. Pölten-Stadt wurden im Berichtsjahr 38 Atemschutzuntersuchungen in Verbindung mit den untersuchenden Ärzten, allen voran Herr AFA Dr. Ingo Hanke durchgeführt.

Dabei musste leider wieder festgestellt werden, dass bei der Ausdauer und Kondition einiger - vor allem junger - Kameraden noch immer erhebliche Mängel bestehen. Es wäre wünschenswert, hier motivierend entgegenzusteuern. Auch in Hinblick auf die allgemeine Gesundheit wäre

ein Fitnessprogramm sicherlich wünschenswert. Daher meine mittlerweile dringende Bitte an alle Kommandanten und Ausbildungsverantwortlichen:

Lasst in Euer Ausbildungsprogramm Fitnessübungen und Konditionstraining mit einfließen. !

Bezüglich der Hepatitisimpfung unserer Kameraden wird es im heurigen Jahr eine positives Ergebnis geben. Derzeit ist eine Lösung in absehbarer Sichtweite.

Im Bereich Erste Hilfe wurden im Bereich des Bezirkes 2 Kurse angeboten, an welchem auch zahlreiche Kameraden unseres Abschnittes teilnahmen.

Aus persönlichen Gründen trete ich mit dem heutigen Abschnittsfeuerwehrtag zurück. Ich freue mich, Euch auch gleichzeitig meine Nachfolgerin, Frau ASB Stefanie Steiner vorstellen zu dürfen. Frau Steiner hat in der letzten Zeit bereits intensiv mit dem Bezirksbeauftragten für den FMD zusammengearbeitet. Ich wünsche Ihr alles erdenklich Gute für Ihre Arbeit und hoffe mit Ihr eine würdige Nachfolgerin für Euch gefunden zu haben.

Abschließend möchte ich mich noch bei sämtlichen Funktionären, welche mir in den letzten 6 Jahren tatkräftig zur Seite gestanden sind, herzlich bedanken.

Euer Peter Kärcher

Nachrichtendienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Nachrichtendienst
BM Gerhard Grünauer



Bericht Nachrichtendienst 2012

Die Vorgabe, den Ausbildungsstand zu stärken und zu erweitern, wurde 2012 bei Übungen als auch bei Einsätzen erfolgreich umgesetzt. Hiermit möchte ich mich bei den Sachbearbeitern in den Feuerwehren des Abschnitts bedanken. Durch die Schulungen in der Feuerwehr konnte die Umstellung auf Digitalfunk fast ohne Probleme erfolgen.

Nach kleineren Problemen bei der Auslieferung der Geräte ist der Abschnitt St. Pölten–Stadt nun bestens ausgerüstet.

In Sachen digitale Alarmierung gibt es schon Feuerwehren, die Pager angekauft haben und auch alarmiert werden. Bis zur kompletten Umstellung ist es aber noch ein weiter Weg.

Per Jahresende 2012 sind folgende Digitalgeräte in Verwendung:

- Handfunkgeräte: 196 Stk., davon sind 12 Stk. mit Ex-Schutz
- Fahrzeugfunkgeräte: 53 Stk.
- Digitalpager: 249 Stk.

Übungen: 4 UA-Übungen mit 244 Mitgliedern und 36 Fahrzeugen.

Ausbildung: 17 Mitglieder besuchten mit Erfolg das Modul Funk.

Weiterbildung: Beim Fula-Gold in der LFS-Tulln traten 15 Mitglieder an.

Meine Tätigkeit:

4 Module Funk,
4 UA-Übungen,
Teilnahme bei Veranstaltungen, Übungen und Besprechungen im Abschnitt und Vorbereitung Fula-Gold.

In der LFS-Tulln besuchte ich das Seminar Modulleiter- Fortbildung.



Ziele 2013:

Das Wissen zu halten und zu verbessern.
Danke an alle, die mich dieses Jahr bei meiner Tätigkeit unterstützt haben.

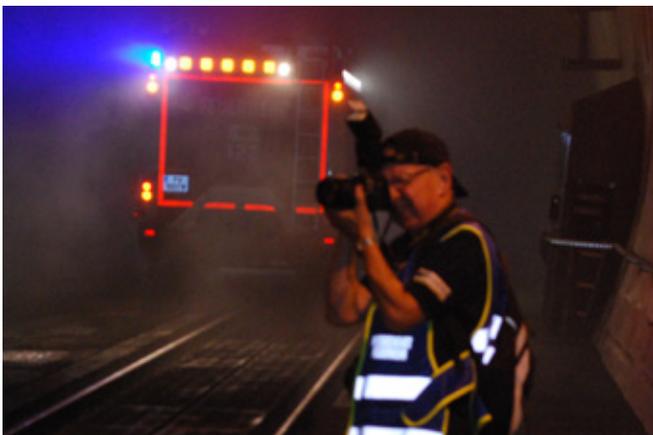
ASB Gerhard Grünauer

Öffentlichkeitsarbeit

Abschnitts-Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit
V Karin Wittmann



“Tu’ Gutes und rede darüber!”



Das ist das Motto der Öffentlichkeitsarbeit in den Feuerwehren. Da die freiwillig und unentgeltlich erbrachten Leistungen auch der Bevölkerung, der Wirtschaft und der Politik nicht vorenthalten werden sollen, wurde vor über 10 Jahren die Funktion des Sachbearbeiters für Öffentlichkeitsarbeit eingeführt. Die SB tragen durch ihre gezielte Informationsweitergabe tagtäglich einen erheblichen Teil zu dem hohen Ansehen der Feuerwehren und dem großen Vertrauen, das den Mitgliedern seitens der Bevölkerung entgegengebracht wird, bei. Dadurch hat die Feuerwehr in den letzten Jahren glücklicherweise das Image eines “Saufvereines” abgelegt und sich nach und nach als professioneller und effizienter Helfer im Notfall etabliert.

Vor allem im Feuerwehrabschnitt St. Pölten-Stadt leisten die SB Öffentlichkeitsarbeit in den Feuerwehren hervorragende Arbeit - es vergeht

keine Woche, in der in den Zeitungen nicht etwas über Übungen, Tätigkeiten und Aktivitäten zu lesen ist. Neben der regelmäßigen Pressearbeit präsentieren sich unsere Wehren auch vermehrt im Internet und neuerdings auch auf diversen Social Media Plattformen, wie beispielsweise Facebook. Davon profitiert nicht nur die Bevölkerung, die News über “ihre” Feuerwehr direkt auf den Bildschirm geliefert bekommt, sondern auch die Feuerwehr, die durch ein “Gefällt mir” positives Feedback für ihre Arbeit und dadurch eine kleine Anerkennung erhält.

Dank der perfekten Öffentlichkeitsarbeit, die die Sachbearbeiter und ihre Teams in den Feuerwehren des Abschnittes selbst mit Presseausweisungen und Fotodokumentation bestens erledigen, war meine Unterstützung kaum notwendig. Dadurch konnte ich mich im abgelaufenen Jahr erneut 2012 gezielt auf die Pressearbeit für den Feuerwehrabschnitt St. Pölten-Stadt konzentrieren. Meine vorrangigen Tätigkeiten waren die Informationsweitergabe in Form von Presseausweisungen an die Regional- und Lokalmedien über Übungen und Events auf Ebene des AFKDO, der regelmäßige Kontakt zu Medienvertretern, sowie die Medien- und Pressearbeit rund um das Großevent “Weihnachten im Park”. Ein herzlicher Dank gilt hierbei allen Kameraden, mit denen ich zusammenarbeiten durfte, für die rasche und unkomplizierte zur Verfügung Stellung von Infos und Fotos.

Wasserdienst

Abschnitts-Sachbearbeiter Wasserdienst
ASB Maximilian Stehling



Wasserdienst 2012

Im vergangenen Jahr wurden wieder etliche Übungen und Einsätze des Wasserdienstes absolviert. So wurden das Feuerwehrrettungsboot und ein Schiffsführer im April zu einer Bezirkssübung in Traismauer eingesetzt, wo das Ausbringen von Ölsperren trainiert wurde. Im August konnte gemeinsam mit der Feuerwehr Paudorf bei einer Übung auf der Donau die Fähigkeiten der Schiffsführer trainiert werden.

Unser Schiffsführer ASB Maximilian Stehling hat als einer der ersten in NÖ. die Ausbildungsprüfung „Feuerwehrboote“ als Schiffsführer in Bronze, die erstmals in unserem Bundesland angeboten wurde, erlangt.



Im Februar wurde ein Wasserdienstgrundlehrgang „WD 10“ in der Feuerwehrzentrale mit mehr als 30 Teilnehmern zu deren Zufriedenheit abgehalten.

Die Ausbildung im Trockenen wurde durch Besuche in der Feuerweherschule und bei div. Veranstaltungen im Bezirk, vom Sachbearbeiter ergänzt.

Für das „Zillenfahren“ wurde unsere Abschnittszille wieder in Ochsenburg zu Wasser gelassen und durch viele Interessierte benutzt.

Die geleisteten Trainingseinheiten wurden durch passable Leistungen bei den Bezirkswasserleistungsbewerben in Altenwörth, Marchegg, Gars/K., Aggsbach, sowie bei den Landeswasserbewerben in Aggsbach belohnt.

Als Höhepunkt kann die Erlangung einer Platzierung beim Landeswasserwehrleistungsabzeichens bei extrem schwierigen Verhältnissen (Hochwasserführende Enns) im Einmännischen Bewerb in der Steiermark (Aich) gewertet werden, wobei Kam. Maximilian Stehling den 3. Platz erreichen konnte.

Das Ausbildungsjahr wurde durch die Abhaltung einer Praktischen Schulung für die Zivildienstler am Viehofner See beendet.

Einsätze

24 Stunden täglich, 7 Tage pro Woche

...sind die Freiwilligen Feuerwehren für die Bevölkerung da, um in Not geratetenen zu helfen und Schaden abzuwehren. Die 14 Freiwilligen und 10 Betriebsfeuerwehren des Abschnittes St. Pölten-Stadt wurden im Jahr 2012 zu 4.684 Einsätzen alarmiert - im Schnitt rückte alle zwei Stunden eine Wehr aus. Dabei wurde ein breites Spektrum an Aufgaben bewältigt...



Einsätze

Jänner



PKW in Garten (FF Wagram)



LKW-Unfall (FF St. Pölten-Stadt)

Februar



Dachstuhlbrand

In der Nacht auf 14. Februar kam es in der Roseggerstraße in St. Pölten zu einem Brand im Dachgeschoss eines großen Einfamilienhauses. Die Brandbekämpfung wurde neben drei Hubrettungsgeräten auch durch mehrere Atemschutztrupps im Innenangriff vorgenommen. Aufgrund der großen Kälte war die Brandbekämpfung für die Einsatzkräfte schwierig, da es immer zu massiven Glatteisbildungen kam und Geräte (Atemschutzausrüstung, Schlauchmaterial...) durch Vereisung nicht mehr einzusetzen waren.



VU mit eingeklemmter Person (FF St. Georgen)



Garagenbrand (FF Wagram)

März



Container-Brandserie (FF St. Pölten-Stadt)



Kleinbrand Traisencenter (FF Viehofen)

April



Fahrzeugbrand (FF St. Pölten-Stadt)

Mai



VU (FF Pummersdorf)



2 Rehe waren in den Werksbach gefallen, die im Einlaufbereich eines Kraftwerkes verzweifelt gegen die Strömung ankämpften. Die beiden Tiere konnten durch rasches und beherztes Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr Pottenbrunn gerettet werden.

Juni



VU mit 2 PKW (FF St. Pölten-Stadt)



LKW-Unfall mit Classic Cars (FF St. Pölten-Stadt)



Einsätze



MR mit Drehleiter (FF St. Georgen)

Juli



Menschenrettung aus Aston Martin (FF St. P.-Stadt)



VU - Auto in Garten (FF Unterradlberg)

August



Moped unter PKW (FF St. Georgen)

September



Fahrzeugbergung nach VU (FF Wagram)

Oktober



Personenrettung aus Aufzug (FF Wagram)



Verkehrsunfall (FF Spratzern)

November



Bei einem Wohnungsbrand in Pottenbrunn konnten sich die Bewohner zwar retten, allerdings blieben vier Katzen abgängig. Die Löscharbeiten gestalteten sich kompliziert, trotz starker Rauchentwicklung konnte zunächst keine unmittelbare Brandausbruchsstelle gefunden werden. Die Aufgabe eines AS-Trupps konzentrierte sich vordringlich auf die Auffindung der gefährdeten Tiere. Die Katzen konnten nach kurzer Einsatzzeit hinter diversen Einrichtungsgegenständen aufgefunden und ins Freie gebracht werden.

Dezember



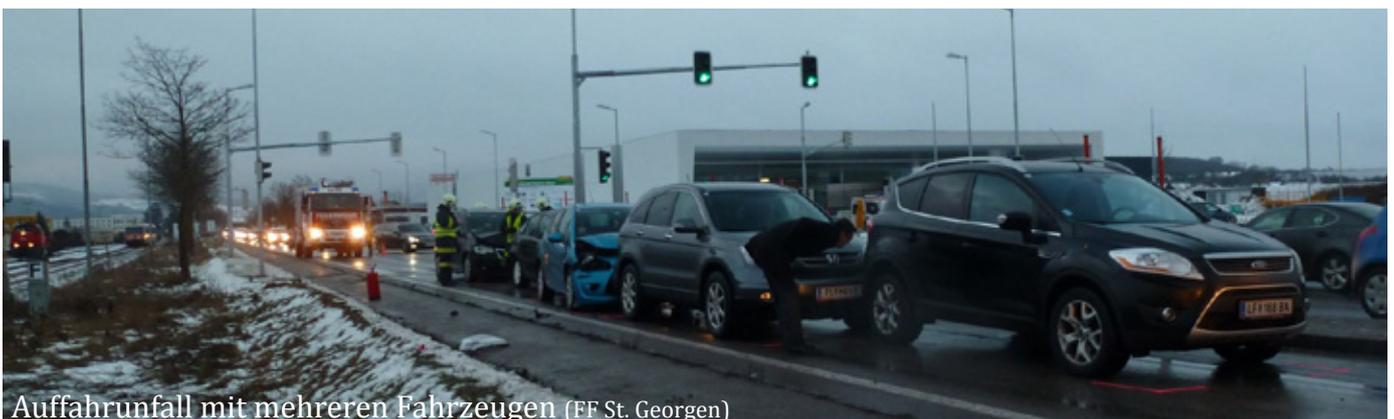
Wohnungsbrand mit Todesopfer (FF St. P.-Stadt)



Fahrzeugbergung (FF Wagram)



Brand eines Grünschnittcontainers (FF Wagram)



Auffahrunfall mit mehreren Fahrzeugen (FF St. Georgen)

Bewerbe



Nicht nur die Konkurrenz, auch der teilweise strömende Regen war der Gegner der 53 Bewertungsgruppen, die sich bei den Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerben des Abschnittes St. Pölten-Stadt am 09.06.2012 in Waitzendorf einen harten Kampf um den Sieg lieferten. Unter den wachsamen Augen der Bewerter, Fans und anderen Wettbewerbsteilnehmern konnte erneut die Feuerwehr St. Pölten-Unterradlberg die ersten Plätze der Wertungen Bronze A und Silber A erringen.



Den scharfen Augen des Bewerterteams rund um Bewertungsleiter Anton Weiß, welcher auch „Chef“ der NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerbe ist, entging kein Fehler. 53 Bewertungsgruppen, davon 2 Gruppen aus dem Nachbarbezirk Melk, kämpften trotz Regen, aber bei regulären Verhältnissen um den Sieg in ihrer Disziplin. Als schnellste Gruppe des Bewerbes konnte Johannesberg 1 mit 34 sec. fehlerfreier Angriffszeit in der Klasse Bronze A Gäste 1 den ersten Rang erzielen. Im Abschnitt St. Pölten-Stadt waren es wieder einmal die Kameraden der FF St. Pölten-Unterradlberg, die in den Klassen Bronze A und Silber A den ersten Platz erreichten und somit den Wanderpokal des Abschnittes zum zweiten

Mal in Folge mit nach Hause nehmen durften. Den direkten Vergleich mit der Konkurrenz scheute heuer auch St. Pöltens Bezirksfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner nicht – Professionell und routiniert kommandierte er seine Bewertungsgruppe, bestehend aus Kameraden seiner Feuerwehr St. Pölten-Stadt. Unter großem Applaus fand die Siegerehrung der Bewerbe aufgrund des unbeständigen Wetters am Festgelände des Feuerwehrfestes St. Pölten-Waitzendorf statt. Im Anschluss an die Pokalausgabe an die Sieger wurde die Bewertungsfahne eingeholt. Der Abschnittsfeuerwehrkommandant wünschte den Gruppen viel Erfolg für die LFLB in Ternitz.



Ehrungen



500 Stunden und mehr pro Jahr als Kommandomitglied einer Feuerwehr freiwillig, unentgeltlich und gerne zu investieren ist für die meisten Kommandanten, deren Stellvertreter und die Leiter des Verwaltungsdienstes bei weitem keine Seltenheit. Im Abschnitt St. Pölten-Stadt sind in den letzten Jahren und Jahrzehnten zahlreiche Funktionäre in ihrer Freizeit mit ihren Fähigkeiten, Fachwissen und Engagement ehrenamtlich im Dienste der Allgemeinheit gestanden. Im Zuge der Neuwahlen aller Feuerwehrkommanden Niederösterreichs im Jahr 2011 haben einige langjährig verdiente Funktionäre im Feuerwehrabschnitt St. Pölten-Stadt jüngeren motivierten Kameraden die Chance gegeben, deren Fähigkeiten in das Freiwilligenwesen einzubringen, und haben ihre Aufgabenbereiche nach vielen Jahren weitergegeben. Das Magistrat der Landeshauptstadt St. Pölten nahm dies gerne zum Anlass, die kürzlich zurückgetretenen 30 Funktionäre im Rahmen einer Gala am 24. April 2012 besonders zu ehren.

Stolz zeigte sich St. Pöltens Bürgermeister Mag. Matthias Stadler bei der Ehrung der zurückgetretenen Kommandanten, Stellvertreter und Leiter des Verwaltungsdienstes im Rathaus. Stolz, nicht nur auf die großartigen, unentgeltlichen Leistungen der 14 Freiwilligen und 10 Betriebsfeuerwehren im Stadtgebiet St. Pölten, sondern auch stolz auf das ehrenamtliche Engagement, das so viele Männer und Frauen in den Dienst der Öffentlichkeit stellen und gestellt haben. Stadler freute sich, folgende ehemalige Kommando-Mitglieder für ihre Verdienste auszuzeichnen und gemeinsam mit den Vizebürgermeistern Ing. Matthias Adl und Ing. Franz Gunacker, sowie Bezirksfeuerwehrkommandant Dietmar

Fahrafellner, MSc., persönlich zu ihren Leistungen und ihrer Arbeit im Dienste der Bevölkerung zu gratulieren:

Ing. Martin Schifko, Franz Brandstetter, Andreas Auer, Manfred Faustenhammer, Günter Stamberg, Franz Haindl, Anton Stiefsohn, Walter Hobinger, Karl Wittmann, Werner Gira, Ing. Bernhard Adl, Günter Raitzl, Franz Miklautz, Richard Klein, Walter Knopfhart, Herbert Pasteiner, Josef Schoisengeyer, Ing. Gerhard Gössweiner, Wolfgang Schatzl, Jörg Bachner, Anton Endsdorfer, sowie in Abwesenheit Josef Hausmann, Markus Weissinger, Mag. Bettina Zederbauer, Friedrich Band, Wolfgang Bichler, Harald Schöbinger, Erich Weingartner, Robert Bruckner und Hans Jörg Rajchl.

Weihnachten im Park



Strahlende Besucher, leuchtende Kinderaugen und ein funkelndes Winterwunderland: Von 6. bis 9. Dezember 2012 öffnete wieder *Weihnachten im Park* – Der Weihnachtsmarkt der Feuerwehren des Abschnittes St. Pölten-Stadt – seine Tore. Der Adventmarkt, der sich in den letzten Jahren zu einem Highlight in der Vorweihnachtszeit im Bezirk St. Pölten etabliert hat, konnte auch heuer wieder mit einem Mix aus Musik und kulinarischen Köstlichkeiten verzaubern.



Hunderte Helfer hatten bereits im Vorfeld in unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden dafür gesorgt, dass der St. Pöltner Sparkassenpark in festlichem Glanz erstrahlte. Neue Dekorationselemente mit insgesamt knapp 1 Million Lichter bescherten einen besonderen Augenschmaus; Für kulinarische Genüsse sorgten die teilnehmenden Feuerwehren mit hausgemachten Adventschmankerln und außergewöhnlichen Spezialitäten. An vier Tagen füllten das bezaubernde Ambiente von *Weihnachten im Park*, Weihnachtslieder und wärmender Glühwein die Herzen mit vorweihnachtlicher Stimmung.

Den Startschuss bildete die feierliche Eröffnung mit Erstbeleuchtung des imposanten Christbaumes am Donnerstag. Wie auch in den letzten Jahren ließen es sich Niederösterreichs Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Bürgermeister Mag. Matthias Stadler nicht nehmen, gemeinsam

mit anderen hochrangigen Gästen und „Gastgeber“ Dietmar Fahrafellner den Weihnachtsmarkt persönlich zu eröffnen.

Neben musikalischen Top-Acts wie Steirerblut, Elisabeth Engstler, Rondo Vienna, den Favorhythm Gospel Singers, Chris Heart, Günter Kent, Udo Wenders & Marlena Martinelli sowie Juliane Stieglitz erwartete die Besucher auch Besinnlichkeit und Besonderes, wie beispielsweise die lebende Krippe, eine Live-Schmiede und zahlreiche Stände mit Kunsthandwerk.

„Hunderte Helfer waren fast rund um die Uhr im Einsatz, um den Sparkassenpark für *Weihnachten im Park* zu verschönern, auch Feuerwehren aus den benachbarten Bezirken haben mitgeholfen. Großartig, was wir gemeinsam geschafft haben“, zeigte sich Dietmar Fahrafellner, Kommandant der FF St. Pölten-Stadt, überaus stolz auf die Leistung der Feuerwehren.

In Memoriam

Wir gedenken
jener Feuerwehrkameraden, die im
Einsatz für ihre Mitmenschen ihr Leben
lassen mussten.

Wir trauern ganz besonders um jene
Kameraden, die im abgelaufenen Jahr aus
unserer Gemeinschaft gegangen sind.

Wir werden ihnen stets ein ehrendes
Andenken bewahren.

*Der Tod ist Abschluss vom Erdenleben,
doch kommt er viel zu früh sehr oft.*

*Niemand kann den Zeitpunkt geben,
wenngleich jeder auf viel später hofft.*

*Hoffnung ist sehr gut für uns alle,
weil nur Hoffnung Zufriedenheit gibt.*

*Abschied gibt's in jedem Falle, auch von
dem, was man sehr liebt.*



Das war das Jahr 2012...

